

# BIRDIE

Mitgliederzeitschrift des Golfclub Ennetsee

November 2023



## GCE-SPITZE IM INTERVIEW

Simon Balmer und Michel Bühlmann geben Auskunft – Seite 3

## OMAR HALLDORSSON

Mein erstes Jahr als Golf- und Akademie-Leiter – Seite 8

## BEHIND THE SCENES

Wer hinter uns aufräumt – Seite 12

GOLFCLUB  
ENNETSEE



ennetsee-golf.ch

GOLFCLUB  
ENNETSEE



Simon Balmer

Präsident

### Liebe Clubmitglieder

Zum Glück kann man sich auf die Wetterprognosen des «Zürcher Sechseläuten» nicht verlassen. Wenn dem so wäre, hätten wir nicht nur im Frühjahr, sondern den ganzen Sommer viel Regen gehabt und unsere Saison wäre buchstäblich ins Wasser gefallen.

**Aber so durften wir einen herrlichen Sommer und Herbst mit viel Sonnenschein und (sehr) hohen Temperaturen geniessen.**

Die erste Saison unter der sportlichen Leitung von Michel ist sehr gut verlaufen. Es wurden bewusst gewisse Änderungen im Turnierplan vorgenommen und teilweise Sachen ausprobiert. Eine erste Reflektion seines ersten Amtsjahres zusammen mit mir nach nun fast drei Amtsjahren findet ihr in einem Interview in dieser «Birdie» Ausgabe.

Auch bei der Migros Golf AG hat sich einiges getan. Die Zusammenführung aller Golfparks wurde vor ein wenig mehr als einem Jahr vollzogen. Die Fusion hatte bei der Migros für viel Arbeit gesorgt und man ist weiterhin in der «Kennenlernphase». Aber man merkt auch, dass immer

mehr Vorhaben auch wirklich umgesetzt werden. Was hat sich bei anderen Anlagen bewährt? Was kann man vereinfachen? So wird ab 2024 ein einziges Betriebsreglement eingeführt und nicht mehr sechs verschiedene. Auch könnt ihr eure Ballkarten nun direkt über die PCC-Software aufladen und müsst nicht ans Terminal oder zum Schalter. Und eure Ballkarten funktionieren nun auf allen sechs Anlagen, wobei überall die gleichen Preise für die Bälle gelten.

Zudem haben wir mit Omar Halldorsson eine neue Ansprechperson für den Bereich «Golf» im Golfpark Holzhäusern. Auch von ihm erfahren wir in dieser «Birdie» Ausgabe mehr.

Ich wünsche euch allen frohe Festtage und einen schönen Winter und hoffe, viele von euch am 23. Februar 2024 zu unserer Mitgliederversammlung begrüßen zu dürfen.

Viel Spass bei der Lektüre.

**Euer Präsident, Simon**

# INTERVIEW MIT SIMON BALMER UND MICHEL BÜHLMANN

VORBEREITUNG UND REDAKTION FELIX JARAY

Simon Balmer ist seit bald drei Jahren Präsident des Golfclub Ennetsee und Michel Bühlmann seit dieser Saison Captain. Viele Mitglieder erleben die beiden aktiven und engagierten Vorstandsmitglieder in den unterschiedlichsten Momenten.

Die Zeit ist oft zu kurz für ein ausführliches Gespräch über den Verein, über Ideen und Pläne der beiden taktgebenden Persönlichkeiten. So ist die Gefahr gross, dass aus Meinungen Gerüchte und aus Gerüchten Wahrheiten werden.

**Ich schätze es sehr, dass Simon und Michel sich Zeit nahmen für ein ausführliches Interview, um Meinungen, Gerüchte und Wahrheiten zu bestätigen oder ins richtige Licht zu rücken.**

*Nach einer, resp. drei Saisons könnt ihr sicher bereits eine erste Bilanz über euer Engagement in den neuen Funktionen ziehen.*

## **Simon Balmer**

Ich habe die Entscheidung, dieses Amt von Ernst zu übernehmen, nie bereut. Die letzte Feuertaufe hatte ich mit der Mitgliederversammlung Anfang Jahr, wo ich mich wirklich aus meiner Wohlfühlzone herausbewegen musste. Aber auch das hat gut funktioniert. Die Amtsübernahme von Ernst hat nicht so stattgefunden, wie wir das geplant hatten. Das Übergangsjahr als Beisitzer war durch die Lock-Down Saison geprägt. Daher konnte ich im Tagesgeschäft nicht viel über die Schultern von Ernst blicken. Mein erstes Jahr im Amt war deshalb mit sehr viel Ungewissheit verbunden. Ich habe mich aber einfach darauf eingelassen. Zum Glück hatte ich eine super Unterstützung durch meine Vorstandskollegen und -kolleginnen, allen voran durch Cornelia. Sie hat immer über alles Bescheid gewusst und war quasi mein «GCE-Lexikon», wenn ich Fragen hatte.

## **Michel Bühlmann**

Als ich vor zwei Jahren am LET-Turnier von Simon im Namen des Vorstands gefragt wurde, ob ich das Captain-Amt des Golfclubs übernehmen würde, habe ich sehr rasch ja gesagt. Mir gefiel die Idee, mit den Leuten im



Vorstand den Golfclub attraktiv zu gestalten. Und am Ende meiner ersten Saison als Captain freue ich mich nun, dass die Golfsaison eine Pause einlegt und wir aktiv für 2024 planen können.

Wir möchten weiterhin, dass die Mitglieder in unserem Club aktiv am Clubleben und den Turnieren teilnehmen. Die zahlreichen Rückmeldungen dieser Saison sind eine wichtige Basis, um den Turnierplan auch nächstes Jahr attraktiv zu gestalten. Viele Änderungen konnten wir in dieser Saison bereits umsetzen, weitere Anpassungen sind für nächstes Jahr geplant. Dabei wird die geäußerte Kritik der Clubmitglieder wo immer möglich berücksichtigt.

Mir ist weiterhin wichtig, dass sich alle bei mir melden, wenn ihnen etwas auffällt, was man besser machen könnte. Gerade das macht die Arbeit als Captain aus: Immer am Ball bleiben, Veränderungen anstreben und Dinge ausprobieren. So bleibt der Club aktiv und attraktiv.

#### **Simon Balmer**

Auch bei mir waren die Rückmeldungen unserer Mitglieder von Anfang an sehr positiv, was mich natürlich sehr gefreut und auch bestätigt hat.

Das Amt macht mir auch richtig Freude. Ich bin zudem sehr stolz, unseren Verein in der Golfzene vertreten zu

dürfen. Wir haben in der Region und auch bei Swiss Golf einen sehr guten Ruf und das gilt es aufrechtzuhalten und zu pflegen.

*Welche Ideen oder Änderungen habt ihr eingebracht?*

**Simon Balmer**

Meine erste Aufgabe war, den Generationenwechsel im Vorstand voranzutreiben. Ich bin sehr froh, dass ich Selina und Michel ins Boot holen konnte.

Dann habe ich den neuen Dresscode des Vorstands durchgesetzt. Mit Chinohosen, Langarmhemd, Sakko, Sneakers und keine Krawatte widerspiegeln wir sowohl das Traditionelle des Golf-Sportes als auch die Moderne.

Ich durfte ja 2020 schon ein Interview zur Vorstellung meiner Person geben. Damals hatte ich gesagt, dass ich immer offene Ohren für alle Anliegen der Sektionen und Mitglieder haben will. Das habe ich auch so gehandhabt. Zudem war es mir wichtig, dass wir ein Vereinsleben pflegen, welches sich nicht nur auf die Golfsaison beschränkt. Ich finde es super, dass wir nun auch Off-Season Veranstaltungen im Programm haben – Fondue-Plausch, Jass-Abende, Curling, Skitag, etc.

**Michel Bühlmann**

Als Captain ist es mir ein Anliegen, den sportlichen Aspekt des Clubs zu fördern, ohne dabei die Breite der Golfspielenden zu vernachlässigen. Daher habe ich die Clubmeisterschaften auf drei Runden angesetzt und vom September in den Juni verschoben. Zudem habe ich bei jedem Turnier einen Preis für das beste Bruttoresultat vergeben. Ziel ist es, dass der GC Ennetsee in allen Teamwettbewerben auf nationaler Ebene gut vertreten ist.

Ein grosses Anliegen ist mir, die Sektionen zu unterstützen. Da ich dieses Jahr neu als Mitglied in der Seniorensektion teilnehmen durfte, wollte ich insbesondere hier die Interessen und Meinungen verstehen und unterstützen. Ich bin auch glücklich darüber, dass wir die Seniorensektion gemeinsam vergrössern und verjüngen konnten.

Der Austausch mit den einzelnen Sektionen ist mir ein grosses Anliegen, das ich weiterhin pflegen werde.

Sehr spannend fand ich den Austausch mit Swiss Golf und mit anderen Captains, von deren Erfahrungen ich profitieren konnte und auch zukünftig profitieren werde.

*Habt ihr diese Ideen bewusst eingebracht und mit dem Hintergrund einer Vision oder Strategie und habt ihr Ziele für die Zukunft?*

**Simon Balmer**

Ich habe persönlich keine konkrete Vision oder Strategie. Aber ich wurde bei meinem Amtsantritt zu Leitwörtern

befragt: Passion – Team – Respekt. Diese sind weiterhin sehr zutreffend und daran halte ich mich.

**Michel Bühlmann**

Eine konkrete Vision habe ich (noch) nicht. Aber ich finde die Leitworte von Simon sehr passend, insbesondere den Teamgedanken auf allen Ebenen – sportlich, im Vorstand, unter den Mitgliedern, mit Swiss Golf. Eigentlich wollen wir doch alle einfach unseren geliebten Sport ausüben! Ich möchte auch in Zukunft vieles ausprobieren, denn nur so wissen wir, was funktioniert und was nicht. Und die Dinge, die nicht funktionieren, können wir dann wieder ändern.

**Simon Balmer**

Wir haben immer wieder den Wunsch geäussert, dass wir das Halfway House oder die Clubterrassen aktiver nutzen könnten. Wir bleiben hier dran...

**Michel Bühlmann**

Ich würde gerne für die einzelnen Teams noch gezielter Trainings anbieten, damit wir an den Teamwettkämpfen weiterhin erfolgreich auftreten können. Ausserdem ist es mir ein grosses Anliegen, dass wir gemeinsam mit dem Golfpark dafür sorgen, dass unser Platz weiterhin attraktiv bleibt für alle Mitglieder.

*Ich erlaube mir ein paar kritische Fragen:*

*Wird der Verein zu einem Leistungssportverein und der Breitensport vernachlässigt?*

**Michel Bühlmann**

Nein, da besteht mit dem aktuellen Turnierplan sicher keine Gefahr. Wir setzen bewusst darauf, dass alle Mitglieder und Mitgliederinnen ihren Sport auf ihre Weise ausüben können: freies Golfspielen, sportliche Turniere, Fun-Turniere, Teamevents und auch andere Events ausserhalb des Golfspiels. Auch in den Sektionen wird ein breites Spektrum an Anlässen angeboten, die meines Erachtens sowohl den Leistungs- als auch den Breitensport fördern.

**Simon Balmer**

Da kann ich Michel nur beipflichten. Wir haben einen Verein mit über 1'000 Mitgliedern und es gilt für alle Interessensgruppen ein Angebot auszuarbeiten. Als Golfclub Ennetsee organisieren wir im Club und allen Sektionen pro Jahr rund 120 Turniere in Holzhäusern. Da hat es für jeden und jede etwas Passendes.

Bei den Clubturnieren gibt es nur drei Turniere, bei welchen das Resultat im Vordergrund steht – das sind unsere Major-Turniere. Hier geht es um Leistung und um Anerkennung mit Nennung auf unserer Ehrentafel. Daher wird es an meinem President's Cup im Halfway House nie

## 6 INTERVIEW

Alkohol geben. Bei allen anderen Veranstaltungen gibt es einen Mix von unterschiedlichen Spielformen, die im Zeichen des Breitensports sind.

*Wird der Verein ein Spielball der Migros Golf AG?*

### **Simon Balmer**

Die Frage kommt wahrscheinlich daher, dass die Migros Golf AG seit diesem Jahr die Fakturierung unserer Mitgliederbeiträge übernommen hat. Hier muss ich wohl ein wenig ausholen. Die privaten Golfclubs sind i. d. R. als Verein aufgestellt und haben daneben eine Betreibergesellschaft. Bei uns ist das genau gleich – wir haben einen Verein (GC Ennetsee) und eine Betreibergesellschaft (Migros Golf AG). Nur sind wir als Mitglieder nicht an der Betreibergesellschaft beteiligt und haben entsprechend auch keine Aktien.

Es gibt aber einen wesentlichen Unterschied: für die Migros Golf AG sind alle unsere Mitglieder Kunden und entsprechend muss eine Person als Kunde im Migros System angelegt werden. Zudem nutzen wir als Club die PC-Caddie-Software («PCC»), für welche aber nicht wir, sondern die Migros Golf AG die Lizenz gelöst hat.

Wir wollten unbedingt eine Doppelspurigkeit vermeiden. Es macht keinen Sinn, dass sowohl die Migros Golf AG als auch wir eine eigene Mitgliederadministration von über 1'000 Stammsätzen führen. Zudem gelten neue Richtlinien aufgrund des Datenschutzgesetzes.

Daher haben wir einen Zusammenarbeitsvertrag mit der Migros Golf AG unterzeichnet, in welchem wir die Mitgliederadministration (via PCC) an die Migros Golf AG übertragen haben. Da die Fakturierung ebenfalls über die PCC-Software geschieht, wird dies auch durch die Migros Golf AG gemacht.

Weiter sind wir als GC Ennetsee ein eigenständiger Verein, führen diesen vollkommen autonom und vertreten dies nach aussen auch so.

### **Michel Bühlmann**

Machen wir uns nichts vor: Wir sind ein Golfclub auf einem Migros Golfplatz. Das lässt sich nicht ändern. Ist das etwas Schlechtes? Ich finde ganz und gar nicht. Warum versuchen wir nicht, das Image der Migros auch für den Golfsport positiv zu nutzen? Es gibt so viel Positives, das aus der Partnerschaft mit der Migros entsteht. Ich denke da nur z. B. an die gesamte Infrastruktur auf unserem Areal, inkl. Albero und Driving Range. U. a. wirbt Trackman immer mit unserer Range als schönste Anlage. Ich sehe die Migros Golf AG als Chance für den Golfclub Ennetsee, Teil von etwas ganz Grossem zu sein. Wir blicken gemeinsam in die Zukunft und ich bin mir sicher, dass wir

als Verein gerade mit der Unterstützung der Migros unsere Eigenständigkeit nicht verlieren werden.

### **Simon Balmer**

Da stimme ich Michel völlig zu. Zusätzlich ist noch die hervorragende Junioren-Förderung anzufügen. Migros Golf AG kann auf all ihren Golfanlagen ein Trainingsangebot anbieten, das seinesgleichen sucht. Mit dem GC Bern, dem GC Waldkirch und uns sind im Swiss Golf Ranking 2022 drei der Top sechs Juniorensektionen aus dem Migros Umfeld. Viele Clubs haben grosse Probleme, Junioren und Juniorinnen und somit zukünftige Mitglieder zu finden.

*Kann sich der Verein gegen die Zunahme der Migros Golfcards genügend wehren?*

### **Simon Balmer**

Ganz einfach – nein, können wir nicht. Wir haben hier keinerlei Einfluss. Ich möchte hier aber auch erwähnen, dass die Migros Golfcard sehr dafür verantwortlich ist, dass Swiss Golf ein derart grosses Budget zur Verfügung hat, wovon sowohl der Spitzensport als auch der Breitensport profitieren.

Und viele unserer Neumitglieder kommen letztendlich auch über die Migros Golfcard und davon werden wir auch in Zukunft abhängig sein.

### **Michel Bühlmann**

Wehren können wir uns nicht, aber das müssen wir auch nicht. Das sind zwei verschiedene Zielgruppen, die hier angesprochen werden: Auf der einen Seite meist junge Golfer und Golferinnen, die noch nicht wissen, wo in Zukunft ihr Lebensmittelpunkt sein wird und auf der anderen Seite Golferinnen und Golfer, die sich Clubturniere und den Austausch mit anderen wünschen und auch Teamevents spielen wollen. Letztendlich profitieren wir auch vom Boom der Migros Golfcard und haben dadurch viele Neuzugänge ohne grosse Marketingmassnahmen.

*Müssen wir Werbung machen? Der Verein kann sowieso keine Mitglieder mehr aufnehmen.*

### **Michel Bühlmann**

Durch das positive Auftreten des GC Ennetsee an verschiedenen Anlässen haben wir aktuell den Luxus, dass wir weiterhin viele Aufnahmeanträge erhalten. Die Warteliste war schon viel länger, aber so gibt es immer wieder neue neugierige Golferinnen und Golfer, die zu uns in den Club kommen wollen. Ich habe dieses Jahr schon sehr viele Anfragen erhalten, ob es Möglichkeiten gibt, bei uns in den Club aufgenommen zu werden. Das hat mich jedes Mal sehr gefreut.

**Simon Balmer**

Aktive Werbung für unseren Club machen wir nicht. Vieles geschieht über Mund-zu-Mund-Propaganda durch unsere Mitglieder.

Dass wir keine Mitglieder aufnehmen können, ist nicht richtig. Wir haben nur noch eine kleine Warteliste und ein Mitgliederantrag kann i. d. R. in ein bis zwei Jahren auch erfolgreich beantwortet werden. Wir hatten von 2022 auf 2023 rund 40 Mutationen.

*Wie profitiert der Verein vom LET-Turnier?*

**Michel Bühlmann**

Als Verein profitieren wir vom grossen Know-how und den hohen Auflagen der LET für die Green- und Platzpflege. Ich habe den Eindruck, dass unser Platz in den letzten Jahren stets besser geworden ist. Die Greens sind besser und auch die einzelnen Cuts (Fairway, First Cut, Second Cut) sind deutlicher abgetrennt. Oder kleine oder grössere Dinge werden stetig verbessert, wie z. B. der Abschlag 11.

**Simon Balmer**

Meine Erfahrung durch den Austausch mit anderen Golfclub-Funktionären, Swiss Golf und auch im privaten Umfeld (Nicht-Golfer) zeigt, dass dieses Turnier sehr grossen Anklang findet. Es ist beste Werbung für unseren Golfplatz und auch für den Standort Zug.

Als Verein profitieren wir dabei indirekt. Man weiss, dass wir in Holzhäusern beheimatet sind und assoziiert uns automatisch auch mit dem Turnier. Eine gute Durchführung spüren also auch wir. Wir sind zudem mit zahlreichen Volunteers (auch in leitenden Positionen) mitverantwortlich für eine erfolgreiche Durchführung.

Direkt profitieren wir von einem Golfplatz, welcher in einem Topzustand ist. Unsere Mitglieder wissen vielfach nicht, was sich die Migros Golf AG diesen Anlass kosten lässt. Es handelt sich um ein 7-stelliges-Budget und das Ziel ist jeweils, dass der Anlass kostendeckend ist. Die Greenkeeper arbeiten unzählige Stunden (nicht nur in der Turnierwoche selbst), um den Platz in diesen Zustand zu bringen.

Aber ja, wir wünschten uns auch, dass wir den Platz nach dem Turnier in diesem Zustand länger spielen könnten und dass die Green- und Platzpflege später angesetzt würde. Mit der Verschiebung des LET-Turniers 2024 auf Ende Juni wird sich hierbei allenfalls etwas ändern.

*Wird die Etikette auf und neben dem Platz weiterhin hochgehalten und auch von den Juniorinnen und Junioren einverlangt?*

**Simon Balmer**

Ja und dafür setzen wir uns auch ein. Richi hat mir stets vermittelt, dass er in seiner Anfangszeit den Golfclub Ennetsee gegenüber anderen Clubs verteidigen musste. Wir seien kein «Migros Club» und kein Discounter-Produkt. Zu unserem guten Ruf wollen wir Sorge tragen. Bestes Beispiel für unsere Junioren und Juniorinnen waren die Junioren-Interclub-Partien dieses Jahr. Die Junioren und Juniorinnen von «elitären Golfclubs» hatten alle das Shirt aus der Hose und wussten nicht, wie man sich anständig und korrekt verhält. Das wäre unseren Junioren und Juniorinnen nicht passiert. Unser neuer Junioren-Captain hat die ganze Junioren-Ausbildung durchlaufen und wird dies ganz sicher so weiterführen. Bei den Erwachsenen werden wir nächste Saison auch wieder einmal an den Dresscode bei Team-Events (z. B. Interclub) appellieren.

**Michel Bühlmann**

Definitiv – das hat viel auch mit dem Leitwort Respekt zu tun. Wir zeigen diesen gegenüber anderen und wollen das auch weiterhin so handhaben.

*Was ihr gerne den Mitgliedern noch sagen wollt.*

**Simon Balmer**

Die Migros Golf AG ist durch die ganze Reorganisation enorm im Wandel. Es wurden schon viele Punkte angegangen, aber es gibt weiterhin viel zu tun. Wir haben mit allen Beteiligten einen sehr regen und offenen Austausch und können unsere Anliegen stets anbringen.

Wir zählen auf die Offenheit der Mitglieder für Änderungen, welche ganz sicher noch auf uns zukommen werden. Wir setzen uns aber immer dafür ein, dass unsere Interessen gewahrt bleiben.

**Michel Bühlmann**

Ich werde gerne die offene Kultur der Kommunikation mit den Mitgliedern und mit der Migros Golf AG weiter vorantreiben. Wir haben meines Erachtens eine gute Basis und eine gesunde, offene, aber auch kritische Kommunikation miteinander. Das wollen wir in Zukunft weiterhin pflegen: Probleme ansprechen, kritisch hinterfragen und allen Leuten mit Respekt begegnen.

*Lieber Simon, lieber Michel – herzlichen Dank für eure Statements und eure Arbeit.*

# MEIN ERSTES JAHR ALS GOLF- UND AKADEMIELEITER

VON OMAR HALLDORSSON



Omar Halldorsson – Head of Golf & Academy

In erster Linie war es ein Jahr des Lernens. Als ich anfing, sagte ich, dass ich dieses erste Jahr nutzen würde, um zu beobachten und herauszufinden, wo meiner Meinung nach in unserer Academy sowie auf der Event- und Golfseite des Golfparks Potenzial steckt.

**Ich muss zugeben, dass ich das Glück hatte, eine sehr gut funktionierende Academy übernehmen zu können, die voller Talente und Erfahrung steckt.**

Mit der neuen Migros Golf AG bündeln wir nun den umfangreichen Erfahrungsschatz der sechs zur Gruppe gehörenden Golfparks. Die Migros Golf AG beschäftigt über 30 Golfprofis und die Kombination dieser Erfahrungen wird unsere Arbeit sicherlich verbessern.

Wir haben bereits eine grosse Initiative gestartet, um die Academics zu optimieren und gegenseitig voneinander zu lernen. Nächstes Jahr wird es das erste Jahr sein, in welchem wir ein Programm in der ganzen Schweiz anbieten. Ich bin sehr gespannt auf die Ergebnisse und darauf, wie es bei unseren Golferinnen und Golfern ankommt.

#### Trackman

**Trackman ist nun offizieller Partner der Migros Golf AG und Anfang nächsten Jahres werden alle unsere Pros von der Trackman University zertifiziert.**

Mit diesem Wissen und der Technologie von Trackman werden wir in der Lage sein, die fortschrittlichsten Methoden anzubieten, die heute auf dem Markt verfügbar sind. Unsere Range ist bereits mit Trackman ausgestattet. Jeder Golfer, jede Golferin bekommt sofort Feedback zum Schwung mit genauen Daten. Auch Trackman erweitert das Angebot kontinuierlich und bald wird die Trackman-Reihe auch neue unterhaltsame und spannende Möglichkeiten zum Training mit neuen Modi bieten, sei es auf unseren Bildschirmen oder einfach auf deinem Smartphone in der Trackman-App.

#### Neue Pros

**Dies war das erste Jahr unserer neuen Proette Monique. Ich bin sehr zufrieden, wie sie sich entwickelt und in das Team integriert hat.**

Auch bei unseren Golferinnen und Golfern kommt Monique sehr gut an und ich bin mir sicher, dass sie in Holzhäusern weiterwachsen wird. Monique bringt eine



Yannick Naef – Pro

neue Dimension und Erfahrung in unser Pro-Team, welches jetzt aus 10 Teaching-Professionals besteht.

**Ausserdem haben wir zur Jahresmitte mit Yannick Naef einen neuen Pro angestellt, welcher 2022 die PGA School abgeschlossen hat.**

Yannick hat uns sowohl im Sekretariat als auch beim Unterrichten in Kursen schon sehr geholfen. Wir werden ihm nächstes Jahr mehr Verantwortung an der Trainerfront übertragen. Er ist ein sehr enthusiastischer junger Professional und ich freue mich darauf, mit Yannick unser Angebot in der Academy auszubauen.

#### Wintersaison

Da ich aus Island komme und dort mehr als die Hälfte des Jahres «indoor» trainieren musste, verfüge ich über umfassende Erfahrung im Wintertraining. Alle grösseren Schwungänderungen lassen sich am besten im Winter durchführen. Von November bis März sollten Golfspieler und Golfspielerinnen ernsthaft an grossen Schwungänderungen arbeiten und gleichzeitig den Körper trainieren,



Monique Smit – Proette

um einen Schwung zu erreichen, der das Spiel merklich verbessert. Der Sommer hingegen sollte eher dem Finetuning und dem Kurzspiel vorbehalten sein.

### Dieses Jahr bieten wir eine Winter Flatrate auf monatlicher Basis zum Preis von CHF 200.– an.

Wir werden dann das Feedback nach den ersten Wochen auswerten und prüfen, ob wir es den ganzen Winter über anbieten können. Viele Golfer und Golferinnen haben nach der Möglichkeit gefragt, Winter Flatrates buchen zu können. Wir probieren das sehr gerne aus.

Bei Interesse können wir auch einen Kurs für eine Gruppe individuell gestalten. Zögert also nicht, mich oder Thore für weitere Informationen zu kontaktieren.

Es werden wie in den Vorjahren Saisonkurse sowie Golf und Fitness angeboten.

Zu den neuen Kursen gehören Yoga und «Total Golf». «Total Golf» war schon lange eine Idee von mir. Ich wollte ein Angebot schaffen, welches dem Golfer, der Golferin all unsere Erfahrung und unser Wissen bietet und alle Aspekte des Spiels überwacht. Dazu gehört die Verwendung eines TPI-Screenings (Zertifikat von Titleist Performance Institut), um zu sehen, wo die Kraft und Flexibilität des Golfers, der Golferin verbessert werden kann. Dabei stehen aber auch mentale Aspekte im Fokus.

### Das bedeutet, dass der Kurs Profiunterricht, Fitness, TPI-Screening, Yoga und Mentaltraining umfasst.

Ich hoffe sehr, dass sich unsere Golfer und Golferinnen anmelden und es ausprobieren, denn dies ist eine Kombination aus meinem jahrelangen Wissen und der enormen Erfahrung unserer Profis und Fitnesstrainer im Golfpark Holzhäusern.

#### **Golf und Events**

Dieses Jahr lag mein Fokus auch auf der Aktivierung unseres Eventangebots.

### «Fun Golf» ist einer der Gründe, warum immer wieder neue GolferInnen an unsere Academy kommen.

Dies ist für uns eine Gelegenheit, den Golfsport einem breiteren Publikum näher zu bringen, was ein Hauptziel der Migros Golf ist AG. Golf ist und sollte – wie ich es aus Island kenne – ein öffentlicher Sport sein, bei dem Menschen aller Spielstärken und Altersgruppen zusammenkommen und Spass haben können. Der Golfclub Ennetsee ist das «Herzstück des Golfparks Holzhäusern» aber unser Kundenportfolio ist natürlich grösser und wir freuen uns über alle Golferinnen und Golfer, welche in unseren Golfparks zusammenkommen und den Golfsport geniessen.

**Was sind die nächsten Schritte?**

Ich werde versuchen, mir in den kommenden Wochen eine Auszeit zu gönnen.

**Dieses Jahr war sehr intensiv und jetzt nach der Saison kann ich mir Zeit nehmen für Familie und Entspannung.**

Wir werden natürlich unsere Planung für 2024 fortsetzen, auch wenn wir bereits auf einem guten Weg sind. Der Turnierplan ist fast fertig und die Kurse für die nächste Saison werden in den nächsten Monaten auf unserer Website sichtbar sein. Ich überprüfe auch ständig, wie wir uns verbessern können.

**Ich bin sehr glücklich und dankbar für die Unterstützung aller Mitglieder des Golfclub Ennetsee.**

Ich habe viele gute Ratschläge bekommen, die mir in den letzten Monaten geholfen haben, die Academy sowohl auf Event- als auch auf Turnierseite mitzugestalten.

Es gibt immer Raum für Verbesserungen, und dies kann nur durch eine gute Kommunikation auf beiden Seiten erreicht werden.

**Meine Arbeit mit dem Vorstand und den Sektionen war sehr positiv und ich habe jeden Aspekt davon genossen.**

Ich wünsche allen einen sportlichen Winter.

**Omar Halldorsson**

Erfahre online mehr  
über das Kursangebot  
der Migros Golf AG



# PORTRAIT DES GPH-HAUSDIENSTES

VON SIBYLLE WEBER

«Jetzt bin ich aber erstaunt, dass ihr euch für uns interessiert und ich bin gespannt, was du mich alles fragen möchtest!» Das war seine trockene Bemerkung, als ich meinen Gesprächstermin mit Romain Steinmann vereinbarte.

Seit dem Neubau, also seit sieben Jahren, ist Romain Steinmann (Romi) verantwortlicher Leiter Hausdienst beim Golfpark Holzhäusern. Er und seine 6 Mitarbeitenden sind für sämtliche Unterhalts- und Reinigungsarbeiten auf der gesamten Anlage zuständig.

Diese beginnen beim Küchenboden fegen, Duschen reinigen, sämtliche öffentlichen Räume in Ordnung halten und gehen über zum Waschen und Bügeln der Arbeitskleidung des gesamten Personals inklusive Küchenwäsche und Duschtücher.

Einzig während der Golfsaison wird das Team durch eine externe Arbeitskraft unterstützt, welche 6 bis 7 mal im Tag die WC-Anlagen betreut. Ich treffe gerade Sandra beim Bügeln der Kochblusen. Sie stammt ursprünglich aus der Slowakei. Sie hat eine Ausbildung im Marketing. Seit drei Jahren arbeitet sie zu 50% beim Hausdienst. Ihre Arbeit sei abwechslungsreich, kein Tag ist wie der andere. Zwischendurch helfe sie auch aus bei einem Buffet, denn auch für die Bereitstellung des Mobiliars und der Technik bei Events und Anlässen zeigt sich der Hausdienst



Sandra – Mitarbeiterin des Hausdienstes

verantwortlich. Ihr zweiter Job ist am Empfang des Migros Sportpark in Dieriken. Sandra spricht sehr gut Deutsch. Auf die Frage nach einem Wunsch oder einer Bitte an die Golfer und Golferinnen reagiert sie gleich verlegen lächelnd wie ihr Chef Romain. Bei Romain hake ich nach. Dann rückt er raus mit einem Wunsch:

Wie wäre es, wenn sich die Golfenden und Gäste so verhalten, wie sie es bei sich zu Hause ebenfalls tun und nicht mit einer Selbstverständlichkeit den Dreck hinterlassen, im Wissen darum, dass dieser ja dann weggeputzt wird? Die Schuhputzmaschine zum Beispiel ist nicht als Dekoration gedacht.

Romain selber ist gelernter Grafiker und Offsetdrucker. Es habe dies mit Leidenschaft gemacht und auch zahlreiche Lernende ausgebildet. Leider habe sich die Branche damals stark verändert und schlussendlich hat ihm das Schichtarbeiten Mühe bereitet. Er war schon immer handwerklich interessiert und betreute bereits eine Liegenschaft. So hat es sich angeboten, im Alter von über 50 Jahren noch die Ausbildung zum Hauswart zu machen. Romain hat seinen Richtungswechsel nie bereut. Auf die Frage nach dem Anforderungsprofil für seine Mitarbeitenden antwortet er: Idealerweise hat jemand

einen Hintergrund in einem handwerklichen Beruf, zum Beispiel als Elektriker oder Elektrikerin. Es dürfen auch keine Allergien bekannt sein. Denn hin und wieder seien scharfe Putzmittel nicht zu vermeiden. Auch rudimentäre Deutschkenntnisse sind eine Voraussetzung.

Sein Team ist sehr international: Tunesien, Somalia, Südafrika, Slowakei, Brasilien... die Herkunftsländer der Mitarbeitenden verteilen sich über den ganzen Globus.

Nach ein, zwei Probetagen merke er dann schnell, ob der Bewerber oder die Bewerberin die Arbeit sehe und arbeitswillig ist – denn das ist die wichtigste Voraussetzung für die Mitarbeit in Hausdienst Team.

Draussen in der Natur beim Pilze Sammeln oder Trüffel suchen mit seinen Hunden erholt sich Romain von seinem turbulenten Alltag – ja, auch die LET-Woche bestreitet er mit seinem Team!

Ein grosses Dankeschön gilt Romain und seinem Team. Sie sind stille Schaffer, die hinter den Kulissen wichtige Arbeiten verrichten, welche leider oft erst wahrgenommen werden, wenn sie nicht erledigt werden.

Gerade aus diesem Grund gehört für einmal unser Interesse Romain und seinem Team und obendrauf ein grosses Dankeschön für die stets prompten Dienste.



# REGELECKE NOVEMBER 2023

VON OLIVER TÖNGI

## Regel-Potpurri

Die Saison ist für viele schon zu Ende. Deshalb ist die heutige Regelecke ein eklektischer Mix aus zwei Fragen, die mir im Lauf der Saison mehrmals gestellt wurden, und einigen Bemerkungen zu Neuerungen, die Anfang 2023 in Kraft getreten sind.

### Erstens:

Pferdeweide links des Fairways von Loch 10:

Nein, das ist keine Zone, die man nicht betreten darf, sondern ganz normales Rough. Auch wenn sie eingezäunt ist, dürft ihr dort hinein, wenn ihr das wollt, um euren Ball zu suchen und – wenn ihr fündig werdet – zu spielen. Falls für einmal tatsächlich Pferde drin sind, steht der Zaun unter Strom. Betreten auf eigene Gefahr. – Und ja, ich gebe zu, dass unser Platzregeln-Text diesbezüglich missverständlich ist. Wir werden diese Unklarheit beim nächsten Druckauftrag eliminieren.

### Zweitens:

No-Play Zone entlang Fairway 5 (rote Pfosten mit grünen Kappen):

1. Liegt der Ball in dieser Penalty Area, ist der Fall klar. Ich muss nach Regel 17 einen Ball mit Strafschlag ausserhalb fallen lassen – auch wenn der Ball spielbar wäre.
2. Liegt der Ball ausserhalb, aber nahe der Penalty Area, muss ich herausfinden, ob ich in Stand oder beabsichtigtem Schwung die Penalty Area betreten muss oder sie berühre. Ist dies der Fall, muss ich straflose Erleichterung nach Regel 16.1 in Anspruch nehmen. Ich suche den nächstgelegenen Punkt der Erleichterung (nicht näher zur Fahne) und lasse dann dort innerhalb einer Schlägerlänge meinen Ball fallen.

Es ist vielleicht hilfreich, wenn man sich die Grenze der Penalty Area als Wand vorstellt. Alles, was hinter dieser Wand wächst, liegt innerhalb der Penalty Area und gehört zur Spielverbotszone. – Alles, was quasi durch diese Wand ins Gelände hineinragt, gehört nicht mehr zur Penalty Area und zur Spielverbotszone. Von diesen Teilen gibt es keine Erleichterung.



*Keine Erleichterung in dieser Situation, obwohl ich die Blätter berühre.*

Ich nehme an, dass die Unsicherheit bei diesem Fall ihren Ursprung darin hat, dass für Boden in Ausbesserung (GUR) eine andere Regel gilt. Bei GUR ist es nämlich so, dass alles, was darin wächst, auch dann zum GUR gehört, wenn es über die eigentliche Grenze hinausragt. In diesem Fall bekomme ich also z. B. von Ästen auch dann Erleichterung, wenn ich ausserhalb des GUR stehe und sie beim Schwingen berühren müsste (siehe Definitionen sowie R 16.1).

**Drittens:**

Neu seit dieser Saison:

Eigentlich finde ich nur vier Neuerungen wirklich von Belang. Ich beschreibe hier drei.

1. Die eine versteckt sich in der Clarification 16.3b/1, also an einem Ort, den man nur im grossen Regelbuch findet. – etwas seltsam, finde ich.

Es geht um den in sein eigenes Einschlagloch eingebetteten Ball. Bisher gab es hiervon zwar Erleichterung. Referenzpunkt: unmittelbar hinter dem Ball, Erleichterungsbereich: 1 Schlängerlänge von diesem Punkt aus, nicht näher zum Loch. – Aber: Gelegentlich kommt es zu Fällen, wo es diesen Erleichterungsbereich im Gelände gar nicht gibt. Die häufigste Ursache dafür sind Bunker, wenn z. B. der Ball in der Bunkerwand steckt (sich also technisch im Gelände befindet), es aber keinen Teil des Erleichterungsbereichs gibt, der nicht näher zum Loch und zugleich im Gelände (also ausserhalb des Bunkers) liegt. Bis Ende 2022 hatte ich da als Spieler einfach Pech, konnte nur entweder den Ball spielen, wie er liegt, oder ihn mit Strafschlag für unspielbar erklären.

**Neu:** Ab diesem Jahr bekomme ich immer straflose Erleichterung. Mein nächster Punkt der Erleichterung muss im Gelände liegen, nicht näher zur Fahne und so nahe wie möglich beim eingebetteten Ball. Je nach Situation kann dies eine beträchtliche Strecke entfernt sein. Von diesem Punkt aus messe ich wieder meine Schlängerlänge ab und lasse meinen Ball in diesem Bereich fallen. – Golf wird immer einfacher!

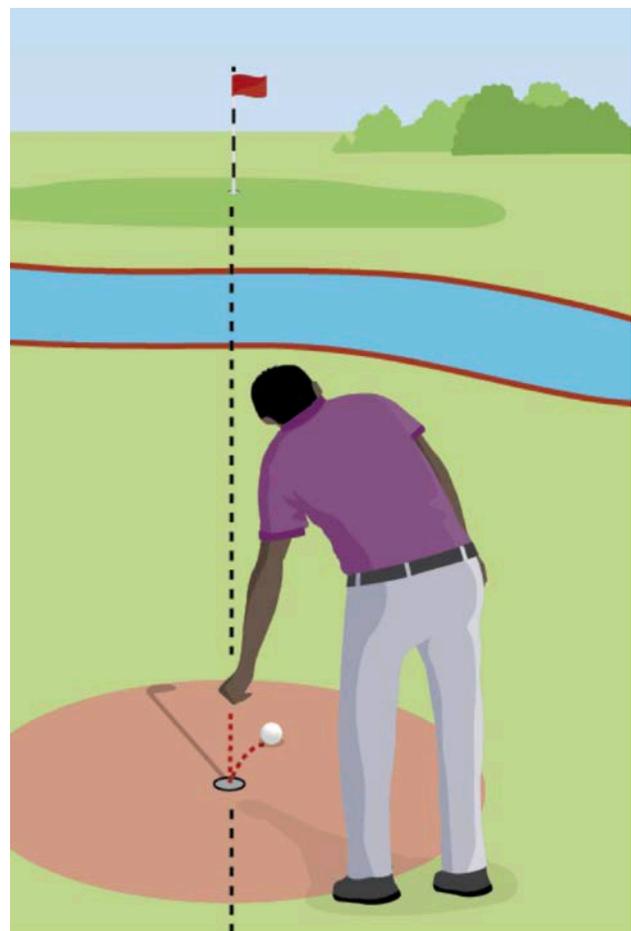
2. Erleichterung auf der Linie zurück (nach R 19.2 eine der Optionen, die ich bei einem unspielbaren Ball habe). Bisher galt: Wenn ich auf der Linie zurück einen Ball fallen liess, war mein Referenzpunkt der Ort, wo dieser Ball zum ersten Mal den Boden berührte. Dies wiederum bedeutete, dass der Ball auf gar keinen Fall nach vorne springen durfte, weil er damit ja näher am Loch lag. Ich musste in diesem Fall den Drop wiederholen. Die meisten haben das aber gar nie realisiert, weil der Ball vielleicht nur einen Zentimeter nach

vorne gerollt/gehüpft ist. Faktisch spielten sie dann vom falschen Ort (2 Strafschläge). Das war so doof, dass es kurz nach Erscheinen der neuen Regeln eine Clarification gab. Sie erlaubte es dem Club, eine Platzregel zu erlassen, die diese Strafe verhinderte. Diese Clarification ist nun zur allgemeinen Regel geworden.

**Neu (siehe auch Abbildung):** Mein Erleichterungsbereich auf der Linie zurück ist nun ein Kreis von einer Schlängerlänge um den Referenzpunkt herum. Bleibt mein Ball in diesem Kreis liegen, ist der Drop legal, auch wenn mein Ball sich vom Referenzpunkt aus gesehen näher zum Loch bewegt hat.

3. Für Turnierspieler ist es neu so, dass sie in einem Zählspiel nicht mehr dafür verantwortlich sind, dass ihr Handicap auf der Scorekarte stimmt. Diese Verantwortung liegt neu bei der Spielleitung. Damit entfällt die Gefahr für einen Spieler, allenfalls sogar disqualifiziert zu werden für ein falsch aufgedrucktes Handicap (R 3.3b(4)).

**Achtung:** Im Lochspiel bin immer noch ich als Spieler für die korrekte Angabe meines Handicaps zuständig. Stimmt es nicht, werde ich disqualifiziert, falls es zu hoch ist. Ist es zu tief, wird das Ergebnis auf dieser Basis ermittelt (R 3.2c).



# SAVE THE DATE

**Plausch-Curling**

Freitag, 24. November 2023

**Fondue Plausch**

Freitag, 26. Januar 2024

**Mitgliederversammlung**

Freitag, 23. Februar 2024

**GCE-Skitag**

Freitag, 22. März 2024

## IMPRESSUM

**Redaktion und Koordination:**

Markus Schenker

**Mitarbeit bei dieser Ausgabe:**

Simon Balmer, Michel Bühlmann, Felix Jaray, Omar Halldorsson, Sibylle Weber, Oliver Töngi

**Layout:**

LST AG, Luzern

**Druck:**

Triner Media + Print, Schwyz

## IN EIGENER SACHE

Wir hoffen, dass auch dieses «Birdie» Anklang bei euch Leserinnen und Lesern findet. Feedback nehmen wir gerne entgegen: [birdie@ennetsee-golf.ch](mailto:birdie@ennetsee-golf.ch)